

Der Teddybär

Auf dem Speicher in der Ecke
sitzt ein Teddy im Verstecke,
sitzt dort schon so lange Zeit,
wartet, dass man ihn befreit
von dem Staub, der ihn umhüllt,
leeres Beinchen wieder füllt,
Löcher stopft, sein Fell sanft bürstet,
oh, wie sehr ihn danach dürstet,
das er wieder brummen darf
und bewachen Kinderschlaf.

Da, ein Windhauch streift ihn leicht
und ein kleines Kind das schleicht
in die Ecke zum Versteck,
sieht ihn nicht - ist wieder weg.

Bärchen seufzt, muss weiter warten,
denkt an frohe Zeit im Garten,
saß dort auf der Gartenbank,
schief im Bettchen nah dem Schrank,
der dort stand in Peters Zimmer.
"Peter!" rief die Mutter immer
und schon schnappte sich das Kind
seinen Teddy, lief geschwind
durch die Tür und dann hinaus,
spielte mit ihm vor dem Haus.

"Peter, Peter, komm doch schnell!"
Sonnenschein fällt auf sein Fell.
"Hol das Bärchen dort heraus!"
Oh, wie sieht das niedlich aus!"

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)